

Technisches Merkblatt Rajasil SSL (Sanierschlämme)

Rajasil SSL: Werk trockenmörtel CR, CS II, W 2 nach DIN EN 998-1 (P II nach ehemaliger DIN V 18 550) zur Herstellung dünn-schichtiger Schlämmputze auf feuchten, gering salzbelasteten Untergründen im Sinne eines Kalkschlämmputzes, jedoch mit deutlich erhöhter Haltbarkeit

Anwendungsbereich:

- Dünn-schichtige Schlämmputze auf feuchtem Naturstein- oder Ziegelmauerwerk mit geringem Salzgehalt, wo Sanierputzsysteme-WTA in der notwendigen Mindestdicke von 20 mm bzw. 25 mm nicht eingesetzt werden können.

Hinweis: Im Hinblick auf die langfristige Haltbarkeit müssen im Vergleich zu WTA-Sanierputzsystemen Einschränkungen gemacht werden. Über Art und Menge vorhandener Salze können nur entsprechende Untersuchungen Aufschluss geben. Fachberater anfordern!

- Oberputz zur Erzielung bestimmter Strukturen z. B. auf Sanierputzen

Für darüber hinausgehende Verwendungen haftet der Anwender selbst.

Zusammensetzung: hydraulischer Kalk, Zement HS-NA, Zuschläge bis ca. 1 mm Größtkorn, Zusatzmittel zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit, Haftung und wasserabweisenden Ausrüstung, ggf. Farbpigmente
Farbe: altweiß und helle Farbtöne

Technische Daten:

Mörtelgruppe	CS II nach DIN EN 998-1 P II nach ehemaliger DIN V 18 550
Festmörtelrohddichte	ca. 1,4 kg/dm ³
Biegezugfestigkeit	ca. 2 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 1,5 - 5,0 N/mm ²
E-Modul	ca. 5500 N/mm ²
w-Wert	< 0,5 kg/m ² ·h ^{0,5}
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	μ < 12

Verbrauch:

auf Mauerwerk	ca. 10 - 15 kg/m ² je nach Beschaffenheit der Fugen
als Oberputz	ca. 1,2 kg/m ² /mm Putzdicke

Putzgrund:

Vorhandenen Putz bis mind. 80 cm über die Feuchtegrenze bzw. Ausblühungszone hinaus beseitigen. Liegt der sichtbare Grenzbereich einer früheren Putzerneuerung höher, so ist der Putz bis zu dieser Linie zu entfernen. Mürben Fugenmörtel mind. 2 cm tief auskratzen, Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen. Abgeschlagene, salzhaltigen Putz umgehend beseitigen. Eine Haftbrücke aus Rajasil SPB (Spritzbewurf) ist nur erforderlich, wenn in größeren Bereichen glatte, kaum saugende Steine vorhanden sind.

Zum Ausgleichen von Vertiefungen, größeren Löchern und breiten Fugen ist Rajasil PGP (Porengrundputz SP2) zu verwenden. Bei sulfathaltigem Mauerwerk ist Rajasil EGM (Egalisiermörtel) vollflächig aufzubringen, die Oberfläche ist gut aufzurauen (die jeweiligen technischen Merkblätter sind zu beachten).

Standzeit vor weiteren Beschichtungen: 1 Tag/mm Putzdicke bzw. bei Putzdicken über 10 mm mindestens 10 Tage, abhängig von den Erhärtungs- und Trocknungsbedingungen.

Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur:

mindestens + 5 °C. Ein Unterschreiten der Temperaturen während der Erhärtungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

Bei hohen Temperaturen (und/oder Windbelastung) sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um zu schnellen Anmachwasserentzug zu verhindern.

Mörtelaufbereitung:

Der Inhalt eines Sackes wird mit ca. 6 Litern Leitungswasser in einem sauberen Mörtelkübel mit einem Motorquirl knollenfrei durchgemischt. Das Material kann auch maschinell verarbeitet werden, z. B. G4, PFT, wenn geeignete Nachmischer eingesetzt werden.

Verarbeitung:

Saugendes Mauerwerk vornässen. Auf den mattfeuchten Untergrund wird Rajasil SSL (Sanierschlämme) mit der Traufel angetragen und zwar so, dass die vorhandenen Mauerwerksfugen nach dem Erhärten des Schlämmputzes noch erkennbar sind. Wird Rajasil SSL (Sanierschlämme) mit der Putzmaschine aufgetragen, so muss dies so sorgfältig geschehen, dass die gleiche Oberflächenstruktur wie beim Handauftrag erzielt wird. Im Laufe der Erhärtung kann die Oberfläche z. B. mit der Malerbürste überarbeitet werden, um die gewünschte Schlämmputzstruktur zu erzielen.

Wird zu viel Wasser verwendet, können bei farbiger Rajasil SSL (Sanierschlämme) ggf. weiße Verfärbungen auftreten. Wir empfehlen in solchen Fällen, einen Egalisationsanstrich mit Rajasil SHF (Siliconharzfarbe).

Putzdicke:

Schlämmputz (auf feuchtem Mauerwerk): 8 mm

Oberputz: ca. 5 mm

Nachbehandlung:	<p>Frische Rajasil SSL (Sanierschlämme) muss während der Erhärtungszeit vor Regen, Frost und zu schnellem Wasserentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen) geschützt werden. Bei hoher Luftfeuchtigkeit, z. B. in schlecht belüfteten Kellerräumen, kann Rajasil SSL (Sanierschlämme) nicht austrocknen. Salze können dadurch in den gesamten Querschnitt eindringen. Um den Sanierungserfolg nicht zu gefährden, ist es notwendig, für einige Tage entsprechende Trocknungsbedingungen zu schaffen, z. B. durch Aufstellen von Raumtrocknern.</p>
Oberflächenbeschichtung:	<p>Es dürfen nur offenporige Anstrichsysteme ($s_d < 0,1 \text{ m}$) verwendet werden, die auf der stark wasserabweisenden Oberfläche gut haften, im Innenbereich z. B. Rajasil SIF INTERIOR (Silikat-Innenfarbe). Im Außenbereich sind wasserabweisende Anstrichsysteme erforderlich, z. B. Rajasil SHF (Siliconharzfarbe), Rajasil SIF (Silikat-Fassadenfarbe).</p> <p>Ungeeignet sind aufzuspachtelnde glatte Beschichtungen, z. B. in der klassischen Marmorinotechnik oder Kalkglättetechnik, auch wenn es sich um mineralische Beschichtungen handelt, da durch die spezielle Verarbeitungstechnik die Oberfläche verdichtet werden kann.</p>
Hinweise:	<p>Die Farbtöne (nur helle Farbtöne) werden nach Farbtonblock bzw. nach eingereichten Mustern abgestimmt. Vor Aufbringen des Anstriches ist es erforderlich, eine Musterfläche anzulegen und mit dem Farbton des Farbtonblockes oder dem gewünschten Sonderfarbton zu vergleichen.</p> <p>Ausführung und Verarbeitungsbedingungen, wie z. B. Art, Saugfähigkeit und Oberflächenstruktur des Untergrundes (siehe auch VOB DIN 18 363, Absatz 3.1.1), Witterungsbedingungen oder Umgebungsreflexe können zu Farbtonabweichungen führen.</p> <p>Bei Nachbestellungen sind immer das Datum der Erstbestellung, die Chargennummer sowie die Lieferschein- bzw. Rechnungsnummer anzugeben.</p> <p>Die Verwendung mineralischer Rohstoffe kann zur Folge haben, dass Nachlieferungen im Farbton etwas abweichen. Es wird daher dringend empfohlen, für zusammenhängende Flächen nur Material der gleichen Fertigungscharge zu verwenden.</p> <p>Farbtonabweichungen zum Farbtonblock bzw. nach eingereichtem Muster, die nach der Verarbeitung beanstandet werden, können nicht anerkannt werden. Auch Farbtonabweichungen, die auf die beschriebenen Sachverhalte zurückzuführen sind, stellen keinen Reklamationsgrund dar.</p> <p>Für Veränderungen des Farbtones und der Oberflächenstruktur im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse und Umwelteinflüsse, z. B. Atmosphärien (in der Luft vorhandene Partikel), wird keine Gewährleistung übernommen. Die technische Funktionsfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Unter ungünstigen Voraussetzungen kann die Bildung von Mikroorganismen, z. B. Algen, nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Reklamationsgrund dar.</p>
Sicherheitshinweise:	<p>Rajasil SSL (Sanierschlämme) enthält Kalk und Zement und reagiert deshalb im frischen Zustand alkalisch. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Augen und Haut schützen. Spritzer auf der Haut sofort abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei Verschlucken sofort Arzt aufsuchen. Das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.</p>
Lagerung:	<p>trocken, Lagerdauer ca. 9 Monate im Originalgebinde. Chromatarm nach TRGS 613.</p>
Qualitätskontrolle:	<p>laufende labormäßige Überwachung der Produktion</p>



Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Mit dieser Ausgabe sind die früheren Technischen Merkblätter ungültig.

HECK Wall Systems GmbH
 Thöläuer Straße 25
 95615 Marktrechwitz / Germany
 T: +49 9231 802-0
 F: +49 9231 802-330
www.wall-systems.com